



Kinder machen kaum noch Hausarbeit



In vielen Familien wird die Haus- und Gartenarbeit unter allen Mitgliedern aufgeteilt. Jetzt belegt eine Studie des Kölner Instituts der deutschen Wirtschaft: Kinder helfen immer weniger im Haushalt.



Kinder machen wenig Hausarbeit

KiRaKa | 08.03.2017 | 01:42 Min.

Wann habt ihr das letzte Mal mit angepackt im Haushalt? Spülmaschine ausgeräumt, Tisch gedeckt, oder mal gestaubsaugt vielleicht. Gerade Mädchen helfen immer weniger mit. Vor zehn Jahren haben noch die meisten Mädchen täglich mehr als eine Dreiviertelstunde den Wischlappen oder das Trockentuch geschwungen oder im Garten geholfen. Jetzt macht das weniger als die Hälfte.

Alte Rollenbilder

Von den Jungs hat schon vor zehn Jahren nur etwa jeder dritte mitgeholfen. Auch da sind es heute noch ein paar weniger. Heute, am Weltfrauentag kann man ruhig darüber reden, dass es immer noch alte Rollenbilder in den Familien gibt. Und die sehen so aus: Mädchen werden mal Mütter und schmeißen den Haushalt, Jungs werden später mal mit ihrem Beruf eine Familie ernähren.

Gerechter zwischen Eltern aufteilen

Vor zehn Jahren haben Familien an diesen Rollen noch eher festgehalten als heute. Inzwischen müssen Töchter seltener beim Hausputz oder in der Küche helfen, denn Eltern machen nicht mehr so einen großen Unterschied zwischen Jungen und Mädchen. Familien diskutieren viel öfter darüber, wer wo mit anpackt und wie man Aufgaben gerechter verteilen kann. Allerdings geht es da vor allem darum, dass Mann und Frau gleichviel tun, und Kinder werden öfter aus der Planung rausgelassen.

Gesetz für Hausarbeit der Kinder

Dabei würde den Eltern sogar ein Gesetz zu Hilfe eilen, wenn sie es denn kennen würden. Es steht im Bürgerlichen Gesetzbuch: „Das Kind ist, solange es dem elterlichen Hausstand angehört und von den Eltern erzogen oder unterhalten wird, verpflichtet, in einer seinen Kräften... entsprechenden Weise den Eltern in ihrem Hauswesen und Geschäft Dienste zu leisten.“ Mit anderen Worten: Die Kinder sollten eigentlich fleißig mithelfen. Machen sie aber nicht – das zeigen die aktuellen Zahlen.